

Hs. 531

Virginal

Papier · 4 Bl. · wohl 15. Jh. 1. Hälfte

Zählung der Blätter nach HEINZLE a. u. a. O. 163 · wohl nur oben (Bl. 2 und 3) bzw. unten (Bl. 1 und 4) beschnitten bzw. abgerissen auf $10-11,5 \times 15,5$ (Bl. 1 und 4) und $15,5-19 \times 15,5$ (Bl. 2 und 3); ursprüngliche Blattgröße wohl $22 \times 15,5$ · Textverlust durch Leimreste, Abnutzung und Beschädigung (hauptsächlich Wurmfraß) · Bl. 1 und 2 sowie 3 und 4 sind zwei jeweils aufeinander folgende Blätter. Vgl. HEINZLE a. u. a. O. 164 · ursprüngliche Schrifthöhe etwa 19,5, Schriftbreite 9–10 · abgesetzte Verszeilen, ursprünglich 30–31 · Bastarda, dieselbe Hand wie in Stuttgarter Fragmenten (Näheres s. u.); Anfangsbuchstabe der Strophen jeweils ausgerückt.

Nach der Schrift wohl in der 1. Hälfte des 15. Jhs entstanden. Die Fragmente gehörten nach HEINZLE a. u. a. O. 162f. zu derselben Handschrift wie Bruchstücke der Landesbibliothek Stuttgart (in HB VII 37 und Cod. Fragm. 63). Näheres zu den Stuttgarter Fragmenten, die aus Einbänden der Konstanzer Dombibliothek stammen, s. HEINZLE a. u. a. O. 157–162 · dienten bis ins 19. Jh. als Einbandmakulatur. Nach LEXER a. u. a. O. 377 abgelöst von dem früheren Bibliothekar Heinrich Amann (seit 1836 Oberbibliothekar, 1849 ausgeschieden).

Mundart: schwäbisch.

M. LEXER, Dietrich und seine Gesellen. Bruchstücke, in: ZFDA 13 (1867) 377–381 · Albrecht von Kemnaten, Dietrichs Abenteuer (= Virginal), hg. von J. ZUPITZA (1870) XI f. (als f) · J. HEINZLE, Zur Überlieferung der ›Virginal‹: Die Stuttgarter und die Freiburger Bruchstücke, in: ZFDA 103 (1974) 162–165.

VIRGINAL. (1^r–2^v) Nach der Überlieferung h: Vers 205, 1–12; 207, 5 – 208, 3; 210, 3 – 211, 13; 212, 10 – 214, 5. Unvollständig. *Nun schowent sprach der junge man / ...* (Lücken) ...–... / *er nam des wirtes wortu war.* Druck: Hg. von J. Zupitza (s. o.) 40f. (3^r–4^v) Nach der Überlieferung w: Vers 353, 12 – 355, 9; 356, 1 – 357, 13; 358, 1–13; 360, 6 – 361, 5. Unvollständig. *⟨...⟩y hätt⟨...⟩t selten ⟨...⟩ / ...* (Lücken) ...–... / *⟨...⟩ie ⟨...⟩ôs in in die o⟨...⟩n trang.* Druck: Dietrichs erste Ausfahrt, hg. von F. STARK (1860) 129–132. Druck aller hier vorliegenden Fragmente: LEXER a. a. O. 377–381. Die Hs., zu der die Fragmente gehörten, vermittelte zwischen den Überlieferungen h und w. Näheres s. HEINZLE a. a. O. 164f.

Hs. 532,1 seit 1984 bei Hs. 980

Hs. 532,2 seit 1984 bei Hs. 980

Hs. 532,3

Rudolf von Ems

Pergament · 1 Bl. · Ende 13./Anfang 14. Jh.

Wohl nur am inneren Seitenrand beschnitten auf $22,5 \times 15,5$; dadurch, durch keilförmige Einschnitte sowie durch Abnutzung und Beschädigung Textverlust · Schriftraum $19-19,5 \times 11,5-12,5$ · 2 Spalten ·